



## Basale Stimulation in der Pflege - Basisseminar

Das Konzept der Basalen Stimulation wurde in den 70er Jahren von dem deutschen Sonderpädagogen und -psychologen Prof. Andreas Fröhlich für behinderte und schwer behinderte Kinder entwickelt. In den 80er Jahren wurde dieses Konzept für den pflegerischen Alltag adaptiert. Richtungsweisend war dabei Prof. Christel Bienstein, die Leiterin der pflegewissenschaftlichen Fakultät in Witten / Herdecke in Deutschland.

Im Rahmen der Basalen Stimulation wird versucht Menschen mit Wahrnehmungsbeeinträchtigungen deren Wahrnehmung über ihre Sinnesorgane zu fördern.

Im pflegerischen Alltag gibt es hierzu zahlreiche Ansatzpotentiale.

Doch Basale Stimulation ist viel mehr als bloß eine Technik, deren methodische Anwendung ausreicht um Menschen in ihrer Wahrnehmung und somit Entwicklungs- und Gesundheitsfähigkeit unterstützen zu können.

Basale Stimulation wird zu einem gemeinsamen Erlebnis von Pflegeperson und Patient. Das Konzept ist anwendbar vom Frühgeborenen bis zum geriatrischen Patienten sowie für sterbende Menschen.

Basale Stimulation ist keine Methode die vorgegeben wird, sondern ein Weg der gemeinsam von der Pflegeperson und dem wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen individuell entwickelt wird.

Durch die Integration der Basalen Stimulation in der Pflege wird der Pflegeberuf in seiner Professionalität und Vielfältigkeit weiterentwickelt und öffnet Entwicklungschancen für die Pflegenden und die betroffenen Patienten.

### Zielgruppe

- Diplomierte Gesundheits- u. Krankenpflegepersonen
- PflegehelferInnen
- AltenfachbetreuerInnen

### Inhalte

Die TN werden in ihrer Handlungsfähigkeit professioneller und facettenreicher. Dies widerspiegelt sich auch im kompetenteren Umgang mit Menschen mit schweren Wahrnehmungsbeeinträchtigungen.

Durch die Gewinnung neuer pflegerischer Perspektiven für sich und die Patienten haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit noch mehr Motivation und Engagement für die tägliche Arbeit zu verspüren.



- Definition und Entwicklung des Konzeptes
- Beziehung, Berührung, Kommunikation und Bewegung in der Pflege
- Biographische Anamnese
- Unterstützung der basalen Elemente
- Somatisch (über Haut und Muskulatur)
- Vestibulär (über das Gleichgewichtssystem)
- Vibratorisch (über das Skelettsystem)

**Maximale TN Anzahl:** 18 Personen

**Termin:** nach Vereinbarung

**Veranstaltungsort:** nach Vereinbarung

**Trainer**

Jürgen Bigler

**Dauer:** 3 Tage

**Ihre Investition:** auf Anfrage